

Protokoll über die Sitzung des Fachausschusses „Bau, Verkehr und Umwelt“ des Stadtteilbeirats Findorff am 06.05.2014 in der Martin-Luther-Gemeinde, Neukirchstraße 86

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr
Ende der Sitzung: 21.00 Uhr

Nr.: XI/4/14

Anwesend sind:

Herr Stefan Bendrien
Herr Christian Gloede
Herr Wilfried Kanngießler
Frau Heidi Locke
Herr Ken Oduah
Herr Oliver Otwiaska
Frau Iris Wilkens

Verhindert sind:

Herr Ulf Jacob (i.V. Herr Ken Oduah)
Frau Hille Brünjes (i. V. Frau Heidi Locke)

Gast:

Herr Piaskowski - Polizeistation Findorff, Verkehrssachbearbeiter
sowie ca. 7 interessierte Bürger/-innen

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird einvernehmlich genehmigt und lautet wie folgt:

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr.: XI/3/14 vom 13.03.2014
- TOP 2: Stellungnahmen als Träger öffentlicher Belange
- TOP 3: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten
- TOP 4: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

nicht öffentlich:

- TOP 5: Baugenehmigungsverfahren im Stadtteil

TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr.: XI/3/14 vom 13.03.2014
Das o.a. Protokoll wird genehmigt.

TOP 2: Stellungnahmen als Träger öffentlicher Belange
- Flächennutzungsplan:

Die vorliegende Stellungnahme (Anlage) wird einstimmig beschlossen.

Die anwesenden Vertreter der Wegegemeinschaft „Karl-Beckhusen-Weg“ möchten ihren Bereich in ein Wochenendgebiet umwandeln. Es wird beschlossen, das nicht in die Stellungnahme zum Flächennutzungsplan aufzunehmen, sondern es als gesondertes Projekt in einer der nächsten Sitzungen mit Behördenvertretern zu diskutieren.

- Aktionsplan zur Lärminderung:

Es wird sich einvernehmlich gegen eine Stellungnahme ausgesprochen.

TOP 3: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

- **Aufwertung Findorfftunnel / Workshop**, Benennung von Begleitpersonen:
Herr Bendrien, Frau Brünjes, Herr Jacob, Herr Oduah und Herr Otwiaska möchten den Workshop begleiten. Das Ortsamt wird die Namen an die senatorische Behörde für Umwelt, Bau und Verkehr übermitteln.
- **Fürther Straße Anhörung, Abräumung Parkscheinautomat**, Entfernung Beschilderung und Markierung (vor der Polizeistation): Zugestimmt.

- **Lilienthaler Straße, Anhörung, Anordnung Fahrradabstellanlage:** Zugestimmt.
- **Münchener Straße, Anhörung, Betriebsplan nach Umbau, Schutzstreifen für Radfahrer/-innen:** Die Maßnahme ist nicht leicht zu deuten. Der Ausschuss bittet um Zusendung der Skizze¹.
- **Heinrich-Böll-Straße, Anhörung, Einrichtung persönlicher Behindertenparkplatz (auf dem Wendepunkt):** Zugestimmt.
- **Bürgerantrag betr. Überwachung dreier Schwerpunkte:** Der Ausschuss bittet das Ortsamt, dem Antragsteller ein Schreiben mit Hinweis auf den Workshop (Parkraumprojekt) im Herbst zu übermitteln und das Stadtamt zu bitten, besonders am Wochenende zu kontrollieren.
- **Bürgerantrag betr. Verkehrsberuhigung Augsburgischer Straße:** Der Ausschuss bittet das Ortsamt, beim Amt für Straßen und Verkehr um Prüfung zu bitten.
- **Münchener Straße, Parkscheinautomaten:** Es soll die Fertigstellung der Münchener Straße abgewartet werden.
- **Kundenparkplätze vor Geschäften:** Ist auf öffentlichem Grund nicht möglich. Der Ausschuss bittet das Ortsamt, beim Amt für Straßen und Verkehr anzufragen, ob die angedachten Bereiche auf öffentlichem oder privatem Grund liegen.
- **Admiralstraße, Fahrradbügel:** Der Ausschuss bittet das Ortsamt, der Antragstellerin das Musterschreiben für Fahrradabstellanlagen zukommen zu lassen.
- **Findorffmarkt:** Der Ausschuss beschließt, einen Antrag auf Umwidmung des Geländes an den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr und an das Amt für Straßen und Verkehr zu schicken.
- **Gehweg am Bürgerpark:** Dieser ist oft matschig. Da er in Schwachhausen liegt wird der Ausschusssprecher den Direktor des Bürgerparks und den Ausschusssprecher des Schwachhausener Beirats kontaktieren.

TOP 4: **Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

- Kohlenstraße (Hochpflasterung), Ortstermin am 13.05.2014 mit Frau Osterloh (Amt für Straßen und Verkehr): K.g.
- Lt. Mitteilung der Hansewasser ist der Kanal der Findorffstraße zw. dem Findorfftunnel und der Hollerallee/Eickedorfer Straße dringend sanierungsbedürftig. Daher ist die Straße nunmehr zunächst für den Schwerlastverkehr gesperrt. Die Buslinie 25 wird über Herbststraße und Plantage umgeleitet. K.g.
- Holi-Festival/Farbenzauber, Stadtwaldsee. Das im August 2014 geplante Event wurde in einer Behördengesprächsrunde im Hause des Sportamtes bewertet und als nicht genehmigungsfähig eingestuft. K.g.
- Neukirchstraße, Verkehrsanordnung, allgemeiner Behindertenparkplatz: K.g.

Verschiedenes

- Prüfung der Gesetzeslage im Naturschutzgesetz wegen Brutplätze für Fledermäuse.

Vorsitzender/Protokoll:

Sprecher:

- Viohl -

- Otwiaska -

Anlagen

¹ Zustimmung erfolgte einige Tage später.

Stadtteilbeirat Findorff

Fachausschuss Bau, Verkehr und Umwelt

6. Mai 2014

Stellungnahme zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes Bremen 2025

Die generellen mit der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans (FNP) verbundenen Ziele wie die Stärkung der Innenentwicklung, die Schaffung einer höheren Nutzungsvielfalt und die Förderung des urbanen Wohnens werden unterstützt. Bei der notwendigen Innenentwicklung ist allerdings gerade in den hoch verdichteten Stadtgebieten wie in Findorff darauf zu achten, dass vorhandene Frei- und Grünflächen erhalten, aufgewertet und ergänzt werden (siehe Stellungnahme Beirat Findorff vom 19. April 2014).

Der Beirat Findorff begrüßt, dass einige der Hinweise aus dem ersten Beteiligungsverfahren bei der Überarbeitung der Planung übernommen wurden und insbesondere

- klimatische Fragestellungen bei der Innenentwicklung in einem besonderen Beiplan „Klimaanpassung“ berücksichtigt werden,
- in diesem Zusammenhang bei der künftigen Entwicklung des Gestra-Geländes (421-322) ein Vorsorgebereich zum verbesserten Umgang mit oberflächlichem Niederschlagswasserabfluss entstehen soll,
- die Ausweitung der gemischten Bauflächen in den Bereichen der Würzburger Straße und der Tarmstedter Straße (421-361) teilweise wieder rückgängig gemacht wurden und diese wie gefordert wieder als Wohnbaufläche dargestellt werden. Die Ausweisung von "Mischgebieten" zur Steigerung der Innenentwicklung und der Verbesserung der Attraktivität sollte nach Auffassung des Beirates wohnverträglich erfolgen und nicht prioritäres Planungsziel etwa für bestehende reine Wohnstraßen sein.
- der Standort Plantage (422-366) „im Sinne einer gemischter urbanen Nutzungen“ und der „Stärkung der Entwicklung hin zu einem stadtnahen innovativen Bereich“ weiterentwickelt werden soll,
- die ehemaligen Bahnanlagen (112-357 und 421-5178) im Bereich der „Oldenburger Kurve“ und das Nachbargelände aus der Nutzung genommen werden, als Grünfläche statt Bahnfläche dargestellt werden und so künftig eine Nutzung der Gelände für die angrenzenden Stadtteile - etwa als Freiflächen oder /und für die Errichtung von Solaranlagen - möglich ist.

Wie bereits in der Stellungnahme des Beirates Findorff vom 19. April 2013 betont, sollten als Ausgleich für fehlende Grün- und Spielflächen im Stadtteil Straßenzüge verstärkt begrünt werden sowie Maßnahmen zur Entsiegelung und zur Begrünung von Hinterhöfen, Dächern und Fassaden **im Rahmen der kommenden Grünplanungen und der Bauleitplanungen (Gestra; Plantage, etc.)** konkret aufgenommen werden.

Der Beirat Findorff fordert, die folgenden Ergänzungen im weiteren Verfahren der Neuaufstellung des FNP noch zu berücksichtigen:

Nr. 421-331 Münchener Str.

Im Zusammenhang mit der Abgrenzung des Bereiches Münchener Straße - Nürnberger Str. sollte darauf hingewirkt werden, dass anstelle der dort vorhandenen störenden Gewerbeansiedlung eine Wohnbebauung möglich wird. Dies gilt gerade angesichts der vorgesehenen umfassenden Aufwertung der Münchener Straße und des herrschenden Mangels an bezahlbarem Wohnraum.

Nr. 422- 360 Gewerbegebiet Plantage

Der Beirat unterstützt die vorgesehene Weiterentwicklung des Standortes Plantage „im Sinne einer gemischten "urbanen" Nutzung“ und der „Stärkung der Entwicklung hin zu einem stadtnahen innovativen Bereich“ (s.o.). Begründung: Die Entwicklung der Plantage ist für den Stadtteil Findorff und die erweiterte Innenstadt von großer Bedeutung.

Notwendig es jedoch, ein schlüssiges Gesamtkonzept zu erstellen und bei künftigen Planungen hier entsprechend des Klimaanpassungsbedarfs und der notwendigen Stärkung der Grünentwicklung geeignete Maßnahmen zur Entsiegelung und zur Stärkung der Grün- bzw. Freiraumentwicklung vorzusehen. Zudem ist eine Grünwegebeziehung zwischen der Plantage (Haus Nr. 9 und 11) zur Admiralstrasse herzustellen (siehe Stellungnahme 19.4.2013).

Nr. 422-5529 Admiralstraße

Der südöstliche Teil der Admiralstraße sollte ebenso wie der gesamte restliche Straßenzug weiterhin als Mischgebiet ausgewiesen werden, da dies die notwendige Freiheit bei der Weiterentwicklung gewährleistet.

Nr. 423-443 Hemmstraße / Ricarda-Huch-Straße

Anstelle der dargestellten Wohnbebauung bzw. Siedlungsbereich Weidedamm ist hier ein Kirchenstandort. Dies sollte bei der Darstellung berücksichtigt werden.

Weidedamm / Bürgerwohlsweg

Der Beirat hält den Wunsch nach einer Grünwegebeziehung vom Weidedammfleet zum Bürgerpark aufrecht. Die bisher vorgesehenen Wegungen in Höhe des Utbremer Ringes und des Wetterungsweges unterhalb des Stadtwaldsees sind für die Riegelbauten des Weidedamms keine realistischen Alternativen und eher für den Transit vom Bremer Westen nach Schwachhausen und Horn geeignet (s. Stellungnahme 19.04.2013).